

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Erziehungspsychologie</b>
<b>Studienjahr:</b>	2.
<b>Semester:</b>	1.
<b>Prüfungskodex:</b>	64110
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	M-PSI/04
<b>Studiengang:</b>	Bachelor in Sozialpädagogik
<b>Dozent der Lehrveranstaltung:</b>	Reinhard Tschiesner
<b>Modular:</b>	Nein
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	/
<b>Kreditpunkte:</b>	5
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:</b>	30
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	15
<b>Sprechzeiten</b>	Werden mitgeteilt
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	In dieser Lehrveranstaltung soll den Studierenden ein Einblick in die für die Sozialpädagogik relevante Erziehungspsychologie gegeben werden. Erziehungspsychologie wird hier allerdings nicht nur als die Psychologie des Erziehens oder als pädagogische Psychologie verstanden, sondern auch als Psychologie „für Erzieher“ bzw. für Personen, die in sozialpädagogischen Handlungsfeldern tätig sind.
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	Neben der Erarbeitung empirisch fundierter Theorien aus der Erziehungspsychologie ist es Ziel der Lehrveranstaltung mit Hilfe dieser Konzepte <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Phänomene in verschiedenen sozialpädagogischen Settings erklären und reflektieren zu lernen</li> <li>• sowie „Handlungswissen“ für die Sozialpädagogik ableiten zu können.</li> </ul>
<b>Auflistung der behandelten Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definitionen</li> <li>• Entwicklungspsychologische Grundlagen</li> <li>• Das behavioristische Paradigma in der Erziehung</li> <li>• Erziehungsverhalten in verschiedenen Alters- und Entwicklungsphasen</li> <li>• Erziehungsumwelten und situative Einflüsse</li> <li>• Psychische Erste Hilfe/Krisenintervention</li> <li>• Psychohygiene</li> </ul>
<b>Unterrichtsform:</b>	Frontalunterricht mit Raum für Fragen und Diskussionen
<b>Erwartete Lernergebnisse:</b>	<u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden haben einen Überblick über die wesentlichen Wissensbereiche und verstehen

	<p>Zusammenhänge.</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden können das Wissen auf verschiedene Handlungsfelder der Sozialpädagogik übertragen.</p> <p><u>Urteilen:</u> Die Studierenden können relevante Aspekte eigenständig zusammenführen und interpretieren.</p> <p><u>Kommunikation:</u> Die Studierenden können die Wissensinhalte und Konzepte eigenständig formulieren, benutzen eine klare und deutliche Sprache.</p> <p><u>Lernstrategien:</u> Die Studierenden entwickeln persönliche Lernstrategien, um Wissensinhalte zu vertiefen und die Erarbeitung von neuen Inhalten zu entwickeln.</p>
<b>Prüfungsform:</b>	Schriftlich
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formale Korrektheit und Klarheit der Antwort</li> <li>• Sachrichtigkeit</li> <li>• Transferleistung</li> <li>• Reflexionsfähigkeit</li> </ul>
<b>Pflichtliteratur:</b>	<p>Grob, A. &amp; Jaschinski, U. (2003). <i>Erwachsen werden. Entwicklungspsychologie des Jugendalters</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Lasogga, F. &amp; Gasch, S. (Hrsg.) (2011). <i>Notfallpsychologie</i> (2. Auflage). Berlin: Springer.</p> <p>Lohaus, A. &amp; Vierhaus, M. (2015). <i>Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor</i> (3. Auflage). Berlin: Springer.</p> <p>Siegler, R., Eisenberg, N. DeLoache, J. &amp; Saffran, J. (Hrsg.) (2016). <i>Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter</i> (4. Auflage). Berlin: Springer.</p> <p>Sonneck, G., Kapusta, N., Tomandl, G. &amp; Voracek, M. (Hrsg.) (2013). <i>Krisenintervention und Suizidverhütung</i> (2. Auflage). Wien: UTB-Facultas.</p> <p>Gerrig, R.J. &amp; Zimbardo, P. (2008). <i>Psychologie</i> (18. Auflage ODER AKTUELLERE). Pearson: München.</p>
<b>Weiterführende Literatur:</b>	Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.